

Alle Überstunden inkl., wer kennt das auch?

Beitrag von „Mikael“ vom 12. September 2017 19:38

Gymnasiallehrer arbeiten im Durchschnitt deutlich mehr als 40 Stunden pro Woche, zumindest in Niedersachsen:

<http://www.ndr.de/nachrichten/ni...fragung102.html>

Tatsache ist, dass das Modell der Berechnung der Arbeitszeit nach der Unterrichtsverpflichtung aufgrund der mittlerweile ausufernden, und je nach Schulleitung sogar grenzenlosen Zusatzaufgaben, überholt ist. Aber die Kultusministerien sträuben sich seit Jahrzehnte gegen eine offizielle Arbeitszeiterfassung und Neubewertung der Arbeit von Lehrern. Warum wohl? Weil sie mit dem aktuellen Modell deutlich besser fahren. Bei einer realistischen Betrachtung der Arbeitszeit müssten entweder massiv neue Lehrkräfte oder Assistenzpersonal eingestellt werden oder die Aufgabenfülle müsste auf ein machbares Maß beschränkt werden. Stattdessen kommen immer neue Zusatzaufgaben auf die Schule zu: Schule als gesellschaftlicher Reperaturbetrieb mit Rundum-Sorglos-Betreueung. Unterrichten, erziehen, inkludieren, integrieren, individuell fordern und fördern, Sozial-, Gesundheits- und Verkehrserziehung. Sprachschulung für Zweit-, Fremd- und Nichtsprachler. "Therapieanstalt" für emotionale und soziale Entwicklungsstörungen sowie medizinische Krankheitsbilder wie ADHS. Reise- und Eventveranstalter ist die Schule ja mittlerweile auch. Vorbereitung und Durchführung von zentralen Abschluss- und Vergleichsarbeiten. Curriculumsentwicklung und -evaluation. Medienerziehung, IT-Schulung, Anti-Mobbing-Training, Studien- und Berufsberatung, Facebook- und Whatsapp-Schulung, Ferienbetreuung usw. usf. Und das alles neben dem "normalen" Unterricht (und nur der wird offiziell arbeitszeitmäßig erfasst).

Klar, dass der Arbeitgeber an der unrealistischen Arbeitszeitberechnung anhand der Unterrichtsverpflichtung nichts ändern will. BILLIGER wird er er nicht bekommen als im jetzigen System!

Gruß !